

Lenz, 1886. Zool. Jahrb. (Syst.) 1: 396-397.

*Hapalothele* nov. gen.

Die vorliegende Spinne ist in keiner der bestehenden Gattungen recht unterzubringen. Mit *Brachythele* hat sie die kurzen Spinnwarzen und die Augenverhältnisse gemein, unterscheidet sich jedoch durch den Mangel jeder Scopula und die einreihigen Zähne an den Tarsalklauen. Für die Gattung *Ischnothele* stimmen Augenstellung und Grösse, die Kürze der Lippe und der Mangel einer Scopula, dagegen stimmen nicht die Länge (?) der Spinnwarzen, die Form des Sternums und die doppelte Bezahnung des Falzrandes. Ebenso stimmen die Merkmale der neuen von BERTEAU in seinem Verz. der Brasilianischen Arachniden 1880 p. 123 aufgestellten Gattung *Thalerothele* nicht. Unsere Spinne hat mit dieser Gattung gemein: Form des Cephalothorax, Grösse und Stellung der Augen, einreihige Bezahnung der Mandibeln, Längenverhältnisse der Beine, Mangel der Scopula, unterscheidet sich jedoch von ihr durch die kurzen Spinnwarzen, welche nicht die halbe Abdominallänge erreichen, und die einfache Zahnreihe der Tarsalklauen. Ich schlage deshalb für diese Spinne eine neue Gattung vor:

Cephalothorax länglich, vorne stumpf abgeschnitten, Kopf durch eine tiefe Furche vom Thorax getrennt, Rückengrube quer, so breit wie die vordere Augenreihe, diese wenig gebogen, mehr als doppelt so lang wie breit. Mittelaugen von einander ein wenig mehr, von den Seitenaugen um etwas weniger als ihren Radius entfernt. Mandibeln am oberen Rande mit starken Borstenhaaren [nicht mit Stacheln] besetzt, nur der innere Falzrand mit Zähnen besetzt; Verhältniss der Beinlängen 4. 1. 2. 3., keine Scopula, einreihig bezahnte Tarsalkrallen und eine kleine unbezahnte Afterkralle; obere Spinnwarzen kürzer als das halbe Abdomen.

*Hapalothele reuteri* Lenz, 1886: 397-398.

[Nomen dubium Raven, 1985: 146]

*Hapalothele reuteri* nov. sp.

Cephalothorax oval, Verhältniss der Länge zur Breite wie 4:3; vorne gerade abgestutzt; Rückengrube hinter der Mitte, scharf eingedrückt; der Kopf durch tiefe Seitenfurchen abgetrennt, aber nur mässig gewölbt, die übrigen Seitenfurchen kaum angedeutet. Augenhügel mässig erhoben, etwas gebogen, mehr als doppelt so lang wie breit, vom Stirnrande um den Durchmesser der Mittelaugen entfernt. Vorderere Mittelaugen grösser als alle übrigen, rund, schwarz, um etwas mehr als ihren Radius von einander entfernt, den Seitenaugen etwas mehr genähert, diese, wie die Augen der hinteren Reihe oval, gelb. Die hinteren Mittel- und Seitenaugen sind einander sehr genähert und stehen paarweise hinter den vorderen Seitenaugen, von denen sie ebenfalls nur sehr wenig mehr entfernt sind. Die Entfernung zwischen den hinteren Mittelaugen ist fast so gross wie die Entfernung der Aussenränder der vorderen Mittelaugen von einander.

Mandibeln mässig lang, innerer Falzrand mit etwa neun Zähnchen, äusserer mit langen Borsten besetzt, aber ohne Zähnchen. Maxillen doppelt so lang wie breit, an der Basis schräg, vorne gerade abgeschnitten, ohne Zähnchen zwischen den Haaren des Innenrandes, aber an der hinteren Innenkante mit einer Doppelreihe kleiner Wärzchen. Lippe rechteckig, halb so lang wie breit, mit sehr kurzen Borsten besetzt. Sternum etwas länger als breit, eiförmig, hinten etwas ausgezogen, vorne gerade abgeschnitten, kurz behaart.

Beine 4. 1. 2. 3., dicht behaart, Tibien und Metatarsen bestachelt; die beiden Hauptkrallen schlank, mit einer gebogenen Reihe von Zähnen [die beiden letzten Zähne sind fast auf die andere Seite der Krallen gerückt]; die Nebenkralle klein, stark gebogen, ohne Zähne.

Abdomen länglich, oval; obere Spinnwarzen kürzer als das halbe Abdomen, dreigliedrig; das 2. und 3. Glied von gleicher Länge, das 1. ein wenig kürzer; untere Spinnwarzen sehr kurz, halb so dick wie die oberen.

Farbe: Cephalothorax einfarbig dunkelbraun, dicht behaart; Abdomen weniger behaart, graubraun, auf dem Rücken mit einer Doppelreihe von fünf hinter einander stehenden hellen Fleckenpaaren. Von jedem Paar seitwärts eine etwas nach hinten gekrümmte Querreihe einzelner kleinerer Flecke; unmittelbar vor den Spinnwarzen noch ein einzelstehender grösserer heller Fleck; Seiten und Unterseite unregelmässig heller und dunkler gesprenkelt. Beine hellbraun, die Enden der einzelnen Glieder dunkel, an den Patellen nur die Seiten an den Enden dunkel, oben läuft die hellbraune Färbung bis zu Ende aus. Spinnwarzen von der Farbe des Abdomens.

Gesamtlänge incl. Mandibeln und Spinnwarzen 13 mm. Länge des Cephalothorax 4 mm, Breite 3 mm; Länge des Abdomens 6 mm, Breite 4 mm.

Ein Weibchen im M. L.